

„Ganze Reihe sehr positiver Eindrücke“

Mit Ulrike Partl-Mahlendorf hat die Further Realschule erstmals eine Frau an der Spitze

Fünf Jahre lang war Andreas Hoffmann der Chef der Further Realschule. Zum 1. August ist er nach Obertraubling gewechselt (wir berichteten bereits). Seine Position hat nun erstmals eine Frau eingenommen: Ulrike Partl-Mahlendorf ist die neue Rektorin der Einrichtung. Im Interview erzählt sie von ihren ersten Eindrücken und was sie sich für die nächsten Monate wünscht.

Chamer Zeitung: Frau Partl-Mahlendorf, Sie sind die neue Rektorin an der Further Realschule. Wie kam es dazu? Haben Sie sich auf die Stelle beworben oder war es eher ein turnusgemäßer Wechsel?

Ulrike Partl-Mahlendorf: Grundsätzlich schreibt das Staatsministerium für Unterricht und Kultus neu zu besetzende Funktionsstellen aus. So war es auch in meinem Fall. Im Mai dieses Jahres wurde seitens des Staatsministeriums mitgeteilt, dass zum Schuljahr 2021/2022 die Stelle des Realschuldirektors in Furth im Wald neu zu besetzen sei.

Da ich seit mehreren Jahren in unterschiedlichen Funktionen in der Schulleitung tätig bin und über einschlägige Erfahrungen in der Schulorganisation sowie in der Schulverwaltung verfüge, habe ich mich auf die ausgeschriebene Stelle in Furth im Wald beworben. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mich dann zum 1. August mit der Schulleitung dieser Schule betraut.



Die neue Realschulrektorin Ulrike Partl-Mahlendorf. Foto: privat

Wo haben Sie vorher gearbeitet und was haben Sie dort gemacht?

Partl-Mahlendorf: Unterschiedliche Aufgabenbereiche und Funktionen ließen mich in der Vergangenheit zu einer Führungspersönlichkeit reifen. Dazu gehörten die Ausbildung und Beurteilung zukünftiger Lehrkräfte im Fach Katholische Religion als Seminarlehrerin an der Ludmilla-Realschule in Bogen, die Funktion der zweiten Realschulkonrektorin an der Staatlichen Realschule Rottenburg, der stellvertretenden Schulleiterin an der Staatlichen Realschule Vohenstrauß sowie der Realschuldirektorin an der kirchlichen Mädchenrealschule St. Josef in Schwandorf. Dort standen mein staatlich geprägter beruflicher Werdegang und mein christliches Menschenbild im Gegensatz zu den über Jahre fest etablierten Strukturen, sodass ich mich nach bereits einem Jahr entschloss, wieder in den Staatsdienst zurückzukehren.

Welchen ersten Eindruck haben Sie von der Schule in Furth?

Partl-Mahlendorf: Es war nicht nur ein erster, äußerst positiver Eindruck, der bereits ein paar Wochen zurückliegt, sondern eine ganze Reihe sehr positiver Eindrücke. Mein Vorgänger, Realschuldirektor Andreas Hoffmann, hatte mich bereits zweimal vor meinem offiziellen Amtsantritt an die Realschule Furth eingeladen, um mich vorab dem Lehrerkollegium sowie



Die Generalsanierung der Further Realschule ist so gut wie abgeschlossen. Im letzten Bauabschnitt werden noch die Turnhalle und die Außenanlagen erneuert. Foto: Julia Adam

den unterschiedlichen Gremien vorzustellen. Dabei waren es durchweg die große Herzlichkeit und Offenheit, mit der mir neben der stellvertretenden Schulleiterin Sabine Hammer, die Damen in der Verwaltung, Ulrike Lankes und Irmgard Vogl, der Hausmeister Andreas Beck, die Lehrkräfte, vertreten durch die Personalräte Ralph Felgenträger, Birgit Attenberger sowie Stefan Tscherney, in Gesprächen begegneten.

Vielfalt der Möglichkeiten

Besonders eindrucksvoll war für mich im Rahmen einer Schulhausführung mein Kurzbesuch in der Offenen Ganztagschule, bei dem mir einige Ganztagschüler begeistert die Abläufe in der Mensa erklärten, die ein Dreh- und Angelpunkt des offenen Ganztagsangebots ist, wie mir dessen Leiterin Silke Neumann anschaulich und mit viel spürbarem Herzblut schilderte. Ich konnte mich zudem davon überzeugen, dass die Vielfalt der Möglichkeiten eine hohe Attraktivität auch für Schüler höherer Jahrgangsstufen hat.

Darüber hinaus hat mich die hochwertige Ausstattung der Fachräume, zum Beispiel für Chemie und Physik, begeistert. Alle Klassenzimmer sind hell und freundlich gestaltet sowie technisch auf dem neuesten Stand, sodass den berechtigten Ansprüchen unserer Schüler im Hinblick auf zeitgemäße Unterrichtsformen Rechnung getragen

werden kann. In der Pandemie-Situation hat sich die Digitalisierung nicht nur als eine schulische, sondern als gesamtgesellschaftliche Herausforderung erwiesen, der sich die Realschule Furth im Wald gut gerüstet stellen kann.

Die Generalsanierung befindet sich bereits im letzten Bauabschnitt. Nun wird noch die Turnhalle erneuert. Was bedeutet das für Sie, die Schule während einer laufenden Sanierung zu übernehmen?

Partl-Mahlendorf: Meinem Vorgänger im Amt möchte ich zuerst einmal danken für sein großes und vorausschauendes Wirken in den vergangenen Jahren. Mit gleichem Engagement möchte ich die noch fehlenden baulichen Maßnahmen im Bereich der Turnhalle und der Außenanlagen erfolgreich abschließen. Gerade die Außenanlagen sind mir ein großes Anliegen, da sie die Visitenkarte der Schule sind. Bei den ausstehenden Planungen möchte ich vor allem die Schüler und ihre Bedürfnisse einbeziehen. Ich könnte mir beispielsweise eine Kommunikationsecke, ein grünes Klassenzimmer und verschiedene Spielgeräte vorstellen.

Wie stellen Sie sich ihre Arbeit in den nächsten Monaten vor? Was sind ihre Ziele und Wünsche?

Partl-Mahlendorf: In erster Linie möchte ich die Menschen, mit denen ich in Zukunft zusammenarbeite, vor allem die uns anvertrauten Schüler, deren Eltern und das

Lehrerkollegium sowie die schulspezifischen Abläufe näher kennenlernen.

Hohes Maß an Flexibilität

Die große Unsicherheit, die die momentane Pandemie-Situation mit sich bringt, erfordert von allen Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Im Hinblick darauf gilt mein besonderes Augenmerk der Erziehungspartnerschaft von Elternhaus und Schule.

Sie sind die erste Frau, die diese Aufgabe an der Further Realschule übernimmt. Zusammen mit Konrektorin Sabine Hammer bilden sie ein Frauen-Team an der Spitze. Welche Erfahrungen haben Sie als Frau in Führungspositionen gemacht?

Partl-Mahlendorf: Mit großer Freude habe ich wahrgenommen, dass mit mir zum ersten Mal eine Frau die Geschicke der Realschule Furth im Wald lenkt. Dass zudem mit meiner Stellvertreterin Sabine Hammer eine weitere erfahrene weibliche Führungskraft die Schulleitung bildet, sehe ich als große Chance an. Meine Erfahrungen in Führungsverantwortung haben mir gezeigt, dass qualitativ gute Führung in erster Linie durch die geschulte Führungspersönlichkeit zum Ausdruck kommt, die man sowohl bei Frauen als auch bei Männern findet.

Interview: Julia Adam

LEBENS LAUF DER NEUEN REKTORIN

Ulrike Partl-Mahlendorf wurde am 17. Dezember 1967 in Herrenberg geboren, sie ist verheiratet mit Diplom-Kaufmann Christoph Mahlendorf, selbstständiger Steuerberater in Landau/Isar, und hat drei Kinder – Maximilian (1997), Marie-Theres (2002) und Markus-Benedikt (2005) – und lebt in Würth a. d. Donau.

› **Berufliche Laufbahn:** 2020 bis 2021 Staatliche Realschule Vohenstrauß, Funktion: Realschulkonrektorin, stellvertretende Schulleiterin; 2019 bis 2020 Realschuldirektorin der Mädchenrealschule St. Josef der Schulstiftung der Diözese Regensburg in Schwandorf; 2015 bis 2019 Staatliche Realschule Rottenburg/Laab, zweite Realschulkonrektorin, stellvertretende Seminarleiterin, Ansprechpartnerin für Inklusion und Migration; 2008 bis 2015 Staatliche Realschule Bogen, Seminarlehrerin für das Fach Katholische Religionslehre, Mitarbeiterin in der Schulleitung, Aufbau/Leitung gebundener Ganztagsklassen, Qualitätsmanagement für die offene Ganz-

tagsschule; 1997 bis 2008 Staatliche Realschule Plattling.

› **Ausbildung:** 1994 bis 1997 Staatliche Realschule Viechtach, Ausbildung; 1994 Bevollmächtigung zur Erteilung des Katholischen Religionsunterrichts an Realschulen: Missio Canonica durch Bischof Viktor Josef von Augsburg; 1994 Abschluss II. Staatsprüfung; 1994 bis 1994 dritter Abschnitt Referendariat: Unterrichtsaufträge an den Staatlichen Realschulen in Waldkraiburg und Fürth; 1993 bis 1994 zweiter Abschnitt Referendariat: Heinrich-von-Buz-Realschule, Augsburg; 1992 bis 1993 erster Abschnitt Referendariat: RLI Pasing/München; 1992 Abschluss I. Staatsprüfung, Katholische Universität Eichstätt; 1987 bis 1992 Studium Lehramt an Realschulen, Katholische Universität Eichstätt.

› **Publikationen:** 2006 Schulbuchautorin „ReliReal 8“, Kösel-Verlag/Cornelsen; 2016 Co-Autorin Materialien für den Religionsunterricht an Gymnasien und Realschulen zum „LehrplanPLUS“,

Katholischer Religionsunterricht Jahrgangsstufe 5 (mit CD).

› **Weitere dienstliche und ehrenamtliche Tätigkeiten:** 2012 bis 2016 Berufung durch Kardinal Reinhard Marx in die Religionspädagogische Jahreskonferenz, Freising, für den Lehrerverband BRLV; 2013 bis 2016 Mitglied im Äußeren Kreis der Lehrplankommission für das Fach Katholische Religionslehre; 2014 bis 2017 Beauftragte des Schulreferats der Diözese Regensburg für die Koordination von Fortbildungen für Religionslehrkräfte an Real- und Wirtschaftsschulen; September 2016 Ernennung zur Gutachterin für den Bereich der Realschulen durch den Vorsitzenden der Regionalen Schulbuchkommission Süd der Deutschen Bischofskonferenz, Weihbischof Ulrich Boom; 2014 bis 2018 Jugendschöffin beim Landgericht Deggendorf; seit November 2018 Mitglied im Vorstand des Deutschen Katechetenvereins (dkv), Diözesanverband Regensburg; seit Mai 2019 Kommunionhelferin in der Pfarrei St. Petrus/Würth a. d. Donau.